© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

boscidae und Nycteribidae parasitisch. Ihre Artenzahl ist gering und meist sind es unscheinbare, hässliche Geschöpfe, die den Namen „Lausfliegen" mit Recht führen. Die grösste Art Hippobosca equi L. ist 7—8 mm gross. Sie ist plump, gelb- bis dunkelbraun, die derben Flügel theilweise von stark verdickten, dunklen Adern durchzogen, und lebt auf Vierfüsslern, namentlich Pferden. Ein schlechter Flieger, wie alle Hippobosciden, bewegt sie sich krabbelnd fort, kann sich aber mit ihren langen Klauen fest anklammern. Der Fang erfordert eine gewisse Geschicklichkeit, da sie mit ihrer glatten, lederartigen Haut unter den greifenden Fingern wegglitschen. Sämmtliche Hippobosciden sind pupipar, d. h. die Weibchen legen anstatt Eier gleich Puppen. Der Entwicklungsgang ist folgender: die Eierstöcke der Weibchen enthalten nur eine geringe Anzahl Eier. Ist ein Ei reif, so gelangt es durch den Eileiter in eine geräumige Tasche und vollendet dort seine Entwicklung zur Puppe, welche alsdann ausgestossen wird. Hierauf folgt ein zweites Ei; dieses wiederholt sich, bis der Eiervorrath des Weibchens erschöpft ist, worauf dasselbe abstirbt. — Noch unaufgeklärt geblieben sind die Ursachen, die eine andere Pupipare, Lipoptena cervi L., zu einem Wirthwechsel bewegen. Wie feststeht, lebt dieselbe nach ihrem Ausschlüpfen im Frühjahr auf Hühnervögeln, und wurde von Meigen als besondere Art unter dem Namen Ornithobia pallida beschrieben. Im Herbst fliegt sie aber auf Hirsche und Rehe und verliert, sobald sie einen entsprechenden Wohnort gefunden hat, ihre Flügel. Man kann das leicht selbst beobachten, da die fliegenden Thierchen sich gern in den Bart oder auf die rauhe Kleidung des Spazirgängers verirren. Dasselbe ist bei Ornithomyia avicularia L. der Fall, einer Art die auf Vögeln lebt. Auf Schwalben oft anzutreffen — jedoch nur so lange diese warm sind, da sie sich von dem Leichnam wegflüchten — ist Stenopteryx hirundinis L. Wie häufig dieselben auftreten können, zeigt eine Schilderung in der Zeitschrift für Entomol. d. Vereins f. schlesische Insektenkunde 1858, p. 22. „Im Sommer 1830 blieben sie (die Schwalben) aus. Da ich nun vergebens auf ihre Ankunft gewartet hatte, so liess ich das Nest herabnehmen und hinunterwerfen, weil die wilden Bewohner desselben auch auszuwandern begannen und durch das geöffnete Fenster in meine Schlafstube kamen und zwar eine Anzahl Exemplare der Hippobosca hirundinis, wovon mir einige willkommen waren, ihre Ueberzahl sich aber lästig machte." (Joh. Christ. Gottl. Köhler.) Stenopteryx hat sichelartige Flügel, desgl. Oxypterum pallidum Leach, die hauptsächlich, wenn nicht ausschliesslich, auf Thurmschwalben (Cypselus) vorkommt. An Schafen schmarotzt Melophagus ovinus L., allgemein unter dem Namen „Schaflaus" bekannt und überall sehr gemein. Die Weibchen legen ihre Puppen in die Wolle der Schafe, wo auch die Fliegen ihr ganzes Leben parasitisch verbringen. Einen eigenthümlichen Wirth hat sich eine kleine Pupipare, Braula coeca Nitzsch. erwählt, dieselbe findet man oft in grosser Anzahl an Bienen, besonders an den Königinnen; man nennt sie Bienenläuse. Die auch sonst höchst sonderbare Fliege zeichnet sich durch das Fehlen der Klauen, die sonst bei den Pupiparen sehr stark entwickelt sind, aus.

Die Nycteribien sind bei uns nur durch die Gattung Nycteribia vertreten. Es sind sehr eigenthümliche, flügellose, spinnenartige Geschöpfe, welche als weitere Sonderbarkeit den Kopf auf den Rücken zurückzuschlagen vermögen. Im Gegensatz zu den Hippobosciden sind sie sehr behend, mehrere in einem Gläschen geberden sich bei ihren Versuchen, die glatte Fläche zu erklimmen, so lebhaft, dass sie zu fliegen scheinen. Sie kommen an Fledermäusen vor und sind nicht selten.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **D. B.** in **N.** Es ist nur der Betrag für das laufende Jahr 1. April 1895 bis 1. April 1896 zu bezahlen. Alles Andere ist in Ordnung.

Herrn **C. F.** in **R.** Ich habe im Oktober 1894 selbst hingeschrieben, bis jetzt aber nie irgendwelche Nachricht bekommen, glaube daher, dass sich das Projekt nicht verwirklicht hat; was nicht ist, kann aber noch werden, jedenfalls ist in die betreff. Persönlickkeit kein Zweifel zu setzen.

Herrn **H.** in **O.** Bestätige dankend den Empfang der Sendung.

Herrn **P.** in **B.** Ersuche um endliche Einsendung.

Herrn **G. H.** in **W.** Möchte sehr darum gebeten haben.

Vereinsbibliothek.

Von Herrn Wickham ging als Geschenk ein: The Coleoptera of Canada IX The Dytiscidae (Colym. betini) of Ontario and Quebec by H. F. Wickham.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

On the Larvae of Hydrocharis obtusatus and Silpha surinamensis by H. F. Wickham.

Der Empfang wird dankend bestätigt

M. Rühl.

Anzeigen.

Raupen v. B. Trifolii

à Dtzd. 35 Pfg., 100 Stck. 2 M. 50 Pfg. Oueccus à Dtzd. 40 Pfg., 100 Stck. 3 Mk. hat gegenwärtig abzugeben auch im Tausch.

Th. Zehrfeld, Stuttgart, Ludwigsburgerstr. 9/c.

Entomologische Sammelreise
in die Karpathen.

„In der Zeit vom 15. Juni bis 15. September ds. Js. beabsichtige ich die Karpathen zu bereisen, um dort zu sammeln und erlaube mir daher die Herren Lepidopterologen zur Antheilnahme gefl. einzuladen, ich gebe Antheilscheine von 3—10 Mark aus, und verpflichte mich, für die Beträge Lepidopteren im 5fachen Werthe nach Dr. Staudinger zu senden und zwar schon während der Reise als Muster recommandirt.

Spezielle Wünsche werden gern berücksichtigt und sende, wenn nicht anders gewünscht wird, immer je 1 Paar ungespannt in Düten.

Zeit der Abreise 15. Juni, bitte bis dahin mir die geneigten Aufträge übermitteln zu wollen."

Jos. Michl, Chodau, Böhmen.

Die Unterzeichneten Gasthofbesitzer laden diejenigen Mitglieder der Societas entomologica, welche beabsichtigen im Graubündner Hochgebirge zu sammeln, ein, ihre Etablissements als Absteigequartier zu benutzen unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und besonderer Berücksichtigung.

Accola, weisses Kreuz, *Filisur.*
Cloetta, „ „ *Bergün.*
Zippert zur Krone *Ponte* (Engadin).
Tschumpert, Hôtel Corvatsch, Silvaplana (Engadin).
Thalparpan, Tiefenkasten.

Aglia Tau-

Raupen nach der zweiten Häutung, per Dutzend 120 Pfennig, Porto und Verpackung 30 Pfg. Nehme auch jetzt schon Bestellungen an auf

Boletobia Fuliginaria-

Puppen per Dutzend 3 Mk. Porto und Verpackung 30 Pfg. Beides auch im Tausch gegen mir entsprechende Schmetterlings-Eier, Raupen, Puppen oder gespannte Falter.

Valentin Pokorny in Halbseit,
Post Hannsdorf in Mähren.

Arctia Fasciata

Eier dieser schönen Arctiide von Freiland-Thieren stammend Mk. 1.80 per Dtzd.

Raupen von A. purpurata und L. pini 50 Pfg. per Dtzd. Porto besonders.

Ludwig Endres, Nürnberg,
Maxfeldstr. 34.

In kurzer Zeit folgende Raupen und Puppen lieferbar. Preise in Pfennig pr. Stück.

Alchymista P. 50.

Algira, Futterpf. Brombeere R. 20; P. 25; Cuc. Blattariae P. 24; Croatica, Scabiosa agrestis R 30. P. 60; Graecarius Spartium junceum R. 20. P. 30; Chlamidulalis P. 20; Octogesima-Pappeln R. 25. P. 35; Ther. Evonymaria P. 35, Pantaria, Esche R. 10, P. 15; Platyptera, Silene inflata R 20. P. 25; Stolida P. 50; Thirrhaea, Pistacia lentiscus R. 45, P. 55; Sat. Pavonia R 30, P. 40. — Crocalis var. Gaygeri R. 35, P. 60.

A. Spada in **Zara.**

Eier Telea Polyphemus

von sehr grossen Faltern aus importirten Puppen, per Dutzend 50 Pfg.

Emil Heyer, Elberfeld, Nützenbergstr. 191.

Eier von Harp. Erminea

(an Pappeln) à Dtzd. 30 Pfg., 100 Stck. 2 Mk.

Eier von Mam. Cappa

(Rittersporn) 1 Dtzd. 40 Pfg. Geblasene Raupen von B. Neustria à Stück 10 Pfg., Dutzend Mk. 1.20.

W. Caspari II, Wiesbaden.

Gesucht:

Eier von *Staur. fagi.* **Abzugeben:** Eier, gut befruchtet, v. *Sat. pyri* v grossen Thieren, à 25 p. Dtzd. Porto für die Schweiz 5 Cts., Ausland 10 Pfg.

F. O. Müller, Burgdorf (Ct. Bern).

Vollständig erwachsene Raupen von Asteros. Nubeculosus, das Dutzend zu 2 Mk. 50 Pf. Biston Pomonarius Dtzd. 1 Mk. 50 Pfg., Porto und Verpackung extra. Unter einem Dutzend kann nicht abgegeben werden.

Jul. Kricheldorff, Berlin (N.W.), Karl-Str. 26.

Gut befruchtete Eier von H. Erminea à Dutzend 40 Pfg., Puppen von H. Vinula und L. Rubi à 5 Pfg., Falter von A. Purpurata und P. Amphidamas à 10 Pfg.

P. Eichhorn, Lehrer, **Fellhammer**,
Kr. Waldenburg (Schlesien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: Vereinsbibliothek. 36-37